



HALBJAHRESFINANZBERICHT 1. HALBJAHR 2025

RHEINMETALL IM ERSTEN HALBJAHR 2025 UMSATZ UND OPERATIVES ERGEBNIS WEITER GESTEIGERT

Konzernumsatz ist um 24,1% auf 4,7 MrdEUR gewachsen
Operatives Ergebnis ist um 17,6% auf 475 MioEUR angestiegen
Operative Ergebnismarge mit 10,0% unter dem Vorjahreswert von 10,6%
Rheinmetall Backlog stieg zum 30. Juni 2025 um 29,9% auf 63,2 MrdEUR
Jahresprognose 2025 wird bestätigt

INHALT

3 RHEINMETALL IN ZAHLEN

4 ZWISCHENLAGEBERICHT

- 5 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 6 Wesentliche Ereignisse bis zum 30. Juni 2025
- 9 Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns
- 12 Geschäftsentwicklung der Segmente
- 16 Aktualisierung der Chancen und Risiken
- 16 Nachtragsbericht
- 16 Ausblick

18 KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

- 19 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 19 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 20 Konzernbilanz
- 21 Konzernkapitalflussrechnung
- 22 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 24 Anhang zum Konzernzwischenabschluss

33 WEITERE INFORMATIONEN

- 33 Angabe gemäß § 115 Abs. 5 Satz 6 WpHG
- 33 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 34 Finanzkalender und Impressum

RHEINMETALL IN ZAHLEN

KENNZAHLENÜBERSICHT

		Q2 2025	Q2 2024	H1 2025	H1 2024
UMSATZ / ERGEBNIS					
Umsatz	MioEUR	2.430	2.234	4.735	3.815
davon Auslandsanteil	%	71,5	75,8	70,8	76,2
Operatives Ergebnis	MioEUR	276	270	475	404
Operative Ergebnismarge	%	11,3	12,1	10,0	10,6
EBIT vor PPA-Effekten	MioEUR	276	265	491	402
EBIT	MioEUR	236	235	410	342
EBIT-Rendite	%	9,7	10,5	8,7	9,0
EBT	MioEUR	220	207	367	293
Ergebnis aus fortgeföhrten Aktivitäten	MioEUR	167	151	275	206
Ergebnis aus nicht fortgeföhrten Aktivitäten	MioEUR	-9	-72	-9	-73
Ergebnis nach Steuern	MioEUR	159	79	267	133
AUFRAGSDATEN					
Booked Business	MioEUR	664	737	989	1.357
Frame Nomination	MioEUR	433	7.478	9.781	7.478
Frame Utilization	MioEUR	-256	-1.925	-2.251	-2.369
Auftragseingang	MioEUR	1.798	5.154	5.159	8.910
Rheinmetall Nomination	MioEUR	2.639	11.443	13.677	15.376
Nominated Backlog (30.06.)	MioEUR	-	-	7.192	7.938
Frame Backlog (30.06.)	MioEUR	-	-	23.707	13.041
Auftragsbestand (30.06.)	MioEUR	-	-	32.266	27.661
Rheinmetall Backlog (30.06.)	MioEUR	-	-	63.164	48.640
CASHFLOW					
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	MioEUR	-712	297	-292	191
Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Investment Property	MioEUR	-199	-127	-352	-232
Operativer Free Cashflow	MioEUR	-911	170	-644	-41
davon fortgeföhrte Aktivitäten	MioEUR	-911	169	-644	-19
davon nicht fortgeföhrte Aktivitäten	MioEUR	-	1	-	-22
Cash Conversion Rate aus fortgeföhrten Aktivitäten ¹	%	-330,5	62,4	-135,7	-4,6

KENNZAHLENÜBERSICHT

		Q2 2025	Q2 2024	H1 2025	H1 2024
BILANZ (30.06.)					
Eigenkapital	MioEUR	-	-	4.914	3.608
Bilanzsumme	MioEUR	-	-	14.593	12.366
Eigenkapitalquote	%	-	-	33,7	29,2
Liquide Mittel	MioEUR	-	-	352	549
Bilanzsumme ./. Liquide Mittel	MioEUR	-	-	14.242	11.817
Nettofinanzverbindlichkeiten (-) / Nettoliquidität (+) ²	MioEUR	-	-	-1.658	-1.431
PERSONAL (Kapazität, 30.06.)					
Inland	FTE	-	-	15.707	13.885
Ausland	FTE	-	-	14.933	12.328
Rheinmetall-Konzern	FTE	-	-	30.640	26.213
davon fortgeföhrte Aktivitäten	FTE	-	-	30.640	26.213
davon nicht fortgeföhrte Aktivitäten	FTE	-	-	-	-
AKTIE					
Kurs der Aktie (30.06.)	EUR	-	-	1.797,00	475,70
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeföhrten Aktivitäten	EUR	3,10	3,08	5,02	4,21
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	EUR	2,90	1,43	4,82	2,53
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeföhrten Aktivitäten	EUR	3,02	3,01	4,97	4,21
Verwässertes Ergebnis je Aktie	EUR	2,83	1,48	4,78	2,53
Unverwässertes Ergebnis je Aktie vor PPA-Effekten aus fortgeföhrten Aktivitäten	EUR	3,79	3,61	6,42	5,27

¹ Verhältnis zwischen operativem Free Cashflow und operativem Ergebnis.² Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel.

ZWISCHEN**LAGEBERICHT**

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Weltwirtschaft mit moderatem Wachstum – Belastung durch geopolitische Unsicherheiten, Risiken und Zölle

Die Weltwirtschaft legte im bisherigen Verlauf des aktuellen Jahres wie erwartet lediglich in verhaltenem Tempo zu. Dies ist unter anderem auf die neue Zollpolitik der US-amerikanischen Regierung zurückzuführen. Die US-Wirtschaft schrumpfte in diesem Zuge im ersten Quartal 2025 um 0,5% (annualisiert). Es zeigte sich ein Anstieg der Importe, da US-Unternehmen versuchten, den Zöllen zuvorkommen und Lager aufzufüllen. Im zweiten Quartal dieses Jahres wurde eine wieder höhere Wachstumsdynamik bei einem auf das Gesamtjahr hochgerechneten BIP-Zuwachs von 3,0% verzeichnet.

Die konjunkturelle Dynamik der Volkswirtschaften im Euroraum erhöhte sich nach einem eher moderaten Schlussquartal 2024 im Frühjahr 2025 merklich. Dabei scheint die deutsche Wirtschaft mittlerweile die Talsohle durchschritten zu haben. Zum Jahresauftakt ist die Wirtschaftsleistung spürbar gestiegen und die Unternehmen blicken wieder etwas zuversichtlicher in die Zukunft. Dennoch erfolgte im zweiten Quartal die zu erwartende negative Gegenbewegung auf die erfolgten Vorzieheffekte im ersten Vierteljahr. Das Bruttoinlandsprodukt ging im zweiten Quartal 2025 um 0,1% im Vergleich zum Vorquartal zurück.

Trend hat Bestand: weitere Erhöhung der internationalen Verteidigungsbudgets

Zahlreiche Länder weltweit haben aufgrund der internationalen Konflikte und kriegerischen Auseinandersetzungen insbesondere in der Ukraine, aber mittlerweile auch aufgrund zahlreicher weiterer geopolitischer Krisenherde, im Jahr 2024 mit der Erhöhung ihrer Verteidigungsausgaben reagiert. Auf globaler Ebene wurden die Verteidigungsausgaben bereits im vergangenen Jahr 2024 um 1,5% auf 2.494 MrdUSD ausgeweitet.

Auf dem NATO-Gipfel 2025 in Den Haag haben die Mitgliedsstaaten beschlossen, 3,5% des BIP für Kernbereiche der Verteidigung wie Truppen und Waffen auszugeben. Weitere 1,5% des BIP sollen in erweiterte sicherheitsrelevante Investitionen fließen. Für Europa wird laut Plan „Bereitschaft 2030“ ein Investitionsvolumen von bis zu 800 MrdEUR für die europäische Verteidigung vorgesehen. In Westeuropa wurden die Wehretats um fast 11% auf rund 360 MrdUSD aufgestockt. Deutschland hat bereits angekündigt, seine Ausgaben bis zum Jahr 2029 schrittweise auf 3,5% des BIP zu erhöhen, und mit der Aussetzung der Schuldenbremse für Verteidigungs- und Sicherheitsausgaben die zweckgebundene Aufnahme neuer Schulden ermöglicht.

In Deutschland steigt der Verteidigungshaushalt für das laufende Jahr im Vergleich zum Haushaltsjahr 2024 um rund 10 MrdEUR auf 62 MrdEUR, sodass zusammen mit 24 MrdEUR aus dem Sondervermögen ein Investitionsvolumen von insgesamt 86 MrdEUR für das Jahr 2025 zur Verfügung steht. Nach Auflösung des Bundestags

im Dezember 2024 und der folgenden Bundestagswahlen im Februar 2025 hat erst Anfang Mai 2025 eine Regierungsbildung stattgefunden. Zudem wurde der Bundeshaushalt für das Jahr 2025 bislang nicht vom Bundestag beschlossen. In der Folge verzögerte sich die Auftragsvergabe durch den deutschen Kunden.

Langsame Erholung der internationalen Pkw-Märkte, Westeuropa schwächer

Die Automobilindustrie steht weiterhin vor großen Herausforderungen. In einer Phase von mäßigen makroökonomischen Rahmenbedingungen und hohen politischen Risiken in wichtigen Absatzmärkten muss sie einen zeitnahen Umstieg auf die Elektromobilität erzielen, Produktionsprozesse entsprechend umbauen, Absatzmärkte diversifizieren und die Digitalisierung weiter vorantreiben.

International erwarten die Analysten von IHS Markit eine bessere Entwicklung als zu Beginn des Jahres prognostiziert wurde. Für das erste Halbjahr 2025 wurde ein Anstieg der weltweiten Produktion von Light Vehicles (Fahrzeuge unter 6 t) in Höhe von 2,3% im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum ermittelt. Allerdings wurde insbesondere im relevanten Markt außerhalb Chinas ein Rückgang von 1,7% festgestellt.

WESENTLICHE EREIGNISSE BIS ZUM 30. JUNI 2025

Änderung Struktur und Zusammensetzung des Vorstands zum 1. Januar 2025

Wie vom Aufsichtsrat der Rheinmetall AG am 6. November 2024 beschlossen, wurde die Struktur und Zusammensetzung des Vorstands mit Wirkung zum 1. Januar 2025 angepasst. Hierdurch soll dem enormen Wachstum des Rheinmetall-Konzerns sowie der rasant fortschreitenden Internationalisierung und Ausweitung der Geschäftsaktivitäten Rechnung getragen werden. Armin Papperger, der Rheinmetall seit dem 1. Januar 2013 als Chief Executive Officer (CEO) vorsteht, wurde ab dem 1. Januar 2025 für weitere fünf Jahre zum Vorsitzenden des Vorstands bestellt. Darüber hinaus hatte sich Dagmar Steinert im besten gegenseitigen Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat darauf verständigt, ihr Vorstandsmandat als Chief Financial Officer (CFO) zum 31. Dezember 2024 niederzulegen. Ihr Nachfolger ab dem 1. Januar 2025 ist Klaus Neumann, bisher Zentralbereichsleiter Accounting der Rheinmetall AG, der bereits seit zwölf Jahren für den Konzern tätig ist. Ebenfalls ab dem 1. Januar 2025 neu in den Vorstand berufen wurde René Gansauge, bislang Leiter von Weapon and Ammunition, der die neu geschaffene Position als Chief Operation Officer (COO) übernommen hat.

Rheinmetall Electronics erhöht Beteiligung an blackned GmbH

Die Rheinmetall Electronics GmbH mit Sitz in Bremen hat Anfang Januar 2025 mittels eines Geschäftsanteilskaufvertrages weitere 11% der Anteile an dem bayerischen Software-Entwickler blackned GmbH erworben. Bislang hatte die Rheinmetall Electronics GmbH 40% der Anteile an blackned gehalten. Nach der Erfüllung aufschiebender Bedingungen und der Freigabe durch das Bundeskartellamt wird blackned seit Anfang März 2025 als vollkonsolidiertes Tochterunternehmen von Electronic Solutions in den Rheinmetall-Konzern einbezogen.

Gründung eines Joint Ventures zwischen Rheinmetall und Leonardo

Am 20. Januar 2025 hat das Bundeskartellamt der Gründung eines 50:50-Joint Ventures der Rheinmetall AG, Düsseldorf, und Leonardo S.p.A., Rom (Italien), zugestimmt. Das Joint Venture firmiert unter dem Namen Leonardo Rheinmetall Military Vehicles (LRMV) und hat seinen Hauptsitz in Rom sowie eine operative Zentrale in La Spezia. 60% der Wertgenerierung des Joint Ventures werden in Italien erbracht werden.

Gründung der MGCS Project Company: Rheinmetall und Partner starten neues Rüstungsprogramm

Am 23. Januar 2025 haben Rheinmetall Landsysteme, KNDS Deutschland, KNDS France und Thales den Gesellschaftsvertrag zur Gründung der „MGCS Project Company GmbH“, Köln, unterzeichnet, die nach Erhalt der Genehmigung durch das Bundeskartellamt am 10. April 2025 gegründet wurde. Das MGCS (Main Ground Combat System) ist ein strategisches deutsch-französisches Rüstungsprogramm, das darauf abzielt, bis zum Jahr 2040 die Kampfpanzer Leopard 2 und Leclerc durch ein plattformübergreifendes Bodenkampfsystem zu ersetzen. Die neue Projektgesellschaft wird als Hauptauftragnehmerin für die nächste Phase des MGCS-Programms fungieren, wobei Rheinmetall Landsysteme 25% der Anteile an der Gesellschaft hält.

Rheinmetall unterzeichnet Kaufvertrag mit Hagedorn-NC GmbH

Rheinmetall hat im April 2025 einen Kaufvertrag mit der Hagedorn-NC GmbH mit Sitz in Osnabrück unterzeichnet. Die kartellrechtliche Genehmigung wurde im Juni 2025 erteilt, sodass nach Erfüllung der letzten Vollzugsbedingungen die Übernahme erfolgen wird. Hagedorn-NC produziert seit über 100 Jahren industrielle Nitrocellulose für zivile Anwendungen. Ein Teil der Produktion soll auf militärische Anwendungen umgestellt werden, um die Kapazitäten zur Herstellung von Treibladungen, insbesondere für 155mm-Artilleriemunition, zu stärken. Hierdurch soll ein wichtiger Engpass in der Treibladungsproduktion beseitigt und der Zugang zu entscheidenden Rohstoffen gesichert werden.

Lockheed Martin und Rheinmetall vereinbaren eine Erweiterung der bestehenden Zusammenarbeit

Lockheed Martin und Rheinmetall haben eine Erweiterung ihrer bestehenden Zusammenarbeit vereinbart. Ein entsprechendes Memorandum of Understanding wurde im April 2025 unterzeichnet. Aufbauend auf der bereits seit dem Jahr 2023 zwischen Lockheed Martin und Rheinmetall bestehenden Partnerschaft ist beabsichtigt, den Umfang der Zusammenarbeit auszuweiten, um als europäisches Kompetenzzentrum für die Herstellung und den Vertrieb von Raketen und Flugkörpern zur Stärkung der Sicherheit und Unabhängigkeit Europas zu fungieren. Unter Führung von Rheinmetall und mit Sitz in Deutschland wird das Kompetenzzentrum vorrangig in Deutschland und anderen europäischen Ländern tätig sein. Die Umsetzung steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Regierungen der USA und Deutschlands.

Rheinmetall und ICEYE beabsichtigen die Gründung eines Joint Ventures

Rheinmetall und der weltweit führende SAR-Satellitenhersteller ICEYE intensivieren ihre Zusammenarbeit und planen, ein Joint Venture zur Satellitenproduktion zu gründen. Ein entsprechendes Memorandum of Understanding wurde am 8. Mai 2025 unterschrieben. An dem neuen Gemeinschaftsunternehmen mit dem Namen Rheinmetall ICEYE Space Solutions soll Rheinmetall in der Form von Electronic Solutions Mehrheitseigner mit 60% der Anteile sein, während ICEYE 40% halten soll. Die Gründung steht noch unter dem Vorbehalt endgültiger Vereinbarungen und behördlicher Genehmigungen. Die Produktion soll unter anderem am Standort Neuss erfolgen. Ein Produktionsbeginn ist ab dem zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2026 geplant.

Rheinmetall und Indra treffen strategische Vereinbarung zu gepanzerten Fahrzeugen

Die Rheinmetall Landsysteme GmbH, welche Vehicle Systems zugeordnet ist, und Indra Systemas S.A., ein spanisches Unternehmen im Bereich Sicherheitstechnik und Verteidigung, haben im Mai 2025 ein Memorandum of Understanding über eine strategische Zusammenarbeit im Bereich gepanzerter Fahrzeuge für die spanischen Streitkräfte unterzeichnet. Damit wird die bereits bestehende enge Zusammenarbeit – wie etwa beim Leopard 2E – weiter ausgebaut.

Rheinmetall und Reliance besiegeln strategische Partnerschaft

Rheinmetall und das indische Verteidigungsunternehmen Reliance Defence Ltd. haben im Mai 2025 ein Memorandum of Understanding für eine strategische Partnerschaft im Munitionsbereich vereinbart. Die Zusammenarbeit, die Weapon and Ammunition im Rheinmetall-Konzern zugeordnet wird, umfasst die Lieferung von Sprengstoffen und Treibmitteln für mittel- und großkalibrige Munition durch Reliance an Rheinmetall. Eine neu zu errichtende Produktionsstätte von Reliance Defence, künftig eine der größten in Südasien, wird eine Jahreskapazität von bis zu 200.000 Artilleriegeschossen, 10.000 Tonnen Sprengstoffen und 2.000 Tonnen Treibmitteln haben.

Erfolgreicher Abschluss der mit Resonant Holdings (Pty) Ltd. vereinbarten Unternehmenstransaktion

Die bereits im Jahr 2024 mit der Resonant Holdings (Pty) Ltd. vereinbarte Mehrheitsbeteiligung der Rheinmetall Waffe Munition GmbH an den Aktivitäten des südafrikanischen Spezialisten für Anlagenbau in der chemischen Industrie wurde im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2025 erfolgreich abgeschlossen. Mit Erhalt der Freigaben der zuständigen Behörden hält die Rheinmetall Waffe Munition 51% der Anteile an dem gemeinsam mit Resonant gegründeten Unternehmen Rheinmetall Resonant South Africa (Pty) Ltd., welches nahezu alle Vermögenswerte der Resonant-Holding sowie ihrer Tochterunternehmen im Rahmen eines Asset Deals übernommen hat. Rheinmetall Resonant South Africa wird seit Juni 2025 als vollkonsolidiertes Tochterunternehmen von Weapon and Ammunition in den Rheinmetall-Konzern einbezogen.

Mit der Mehrheitsbeteiligung reagiert Rheinmetall auf die weltweit steigende Nachfrage im Munitionsbereich und die daraus resultierenden Kundenanforderungen an den Bau entsprechender Produktionsanlagen. Die führende Kompetenz von Resonant ergänzt den Rheinmetall-Anlagenbau insbesondere auf den Gebieten der Chemie-, Energie- und Sprengstofftechnik, der Industrialisierung und Fertigung. Damit positioniert sich Rheinmetall noch robuster für die eigenständige Planung sowie den Aufbau und Betrieb von Produktionsanlagen für die Erzeugung chemischer Vorprodukte wie Treibladungspulver und Sprengstoffe.

Wandelschuldverschreibungen im Volumen von 723 MioEUR gewandelt

Einhergehend mit der positiven Entwicklung des Kurses der Rheinmetall-Aktie sowie der im Juni 2025 durch die Rheinmetall AG bekanntgegebenen Kündigung der im Jahr 2028 fälligen Wandelschuldverschreibung wurden bis zum 30. Juni 2025 Wandelschuldverschreibungen im Volumen von 723 MioEUR (Nennbetrag) gewandelt. In der Folge hat sich die Anzahl der ausgegebenen Aktien um 2.335.951 Stück auf 45.894.801 Stück erhöht. Die Wandlung geht mit einer Reduktion der entsprechenden Finanzverbindlichkeit in Höhe von 669 MioEUR und einer Erhöhung des Eigenkapitals einher.

Virtuelle Hauptversammlung und Dividendausschüttung

Am 13. Mai 2025 wurde die Hauptversammlung der Rheinmetall AG als rein virtuelle Veranstaltung durchgeführt. 48,8% des Aktienkapitals waren vertreten. Es wurde allen Beschlussvorschlägen des Vorstands und des Aufsichtsrats zugestimmt, darunter auch dem Dividendenvorschlag in Höhe von 8,10 EUR je Aktie für das Geschäftsjahr 2024. Auf Basis des Schlusskurses am Tag der Hauptversammlung betrug die Dividendenrendite 0,5%. Die Dividendausschüttung erfolgte am 16. Mai 2025 in Höhe von 369 MioEUR.

Europäische Sicherheitspolitik im Umbruch

Die sicherheitspolitische Landschaft hat sich in den ersten Monaten des Jahres 2025 grundlegend gewandelt. Die veränderte Sichtweise auf sicherheitspolitische Themen wurde besonders während der Münchener Sicherheitskonferenz am 14. Februar 2025 deutlich. Im Anschluss daran stellte die EU am 4. März 2025 einen umfassenden Plan zur Aufrüstung Europas vor. Der Plan, der unter dem Titel „Bereitschaft 2030“ bekannt ist und zuvor als „ReArm Europe“ bezeichnet wurde, sieht ein Investitionsvolumen von bis zu 800 MrdEUR für die europäische Verteidigung vor. Mehrere europäische Staaten haben bereits ihre Verteidigungsetats erhöht, um den neuen Herausforderungen gerecht zu werden. Auch der deutsche Bundesrat hat am 21. März 2025 Änderungen am Grundgesetz beschlossen, die es Deutschland ermöglichen, neue Schulden in Höhe von mehreren hundert Milliarden Euro aufzunehmen. Die in diesem Zusammenhang beschlossene Aussetzung der Schuldensbremse für Verteidigungs- und Sicherheitsausgaben, die 1% des Bruttoinlandsprodukts überschreiten, dient der Stärkung der nationalen Sicherheit.

Der Trend zur Aufstockung der europäischen Verteidigungsbudgets hat im laufenden Jahr insbesondere vor diesem Hintergrund unverändert Bestand. [»Wirtschaftliche Rahmenbedingungen](#) und [»Ausblick](#)

Wesentliche Großaufträge

Erhalt des bisher größten Rahmenvertrags zur Digitalisierung infanteristischer Kräfte der Bundeswehr

Am 6. Februar 2025 haben das Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw) und Rheinmetall einen Rahmenvertrag zur Nachbeschaffung von Soldatensystemen des Typs "Infanterist der Zukunft 3 Erweitertes System" (IdZ-ES) abgeschlossen. Der Rahmenvertrag umfasst ein maximales Volumen von 1,7 MrdEUR und hat eine Laufzeit bis Ende 2030. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2025 konnten hieraus Abrufe in Höhe von 350 MioEUR in Electronic Solutions verbucht werden. Dieser Vertrag ist der größte seiner Art für Rheinmetall und das BAAINBw und unterstreicht die wachsende Bedeutung digitaler Soldatensysteme auf dem zukünftigen Gefechtsfeld.

Milliardenauftrag: Rheinmetall erfolgreich mit TaWAN für die Bundeswehr

Rheinmetall hat den Zuschlag für ein bedeutendes Digitalisierungsprojekt der Bundeswehr erhalten. Als Generalunternehmer wird Rheinmetall ein Kommunikationssystem namens Tactical Wide Area Network (TaWAN) aufbauen. Der Rahmenvertrag, der Electronic Solutions zuzuordnen ist, hat ein Volumen von 7,5 MrdEUR und eine Laufzeit von zehn Jahren. Ein erster Abruf in Höhe von 1,6 MrdEUR wurde bereits im ersten Quartal 2025 verbucht. Die Auslieferung des Kommunikationssystems ist für den Zeitraum von Ende 2026 bis Ende 2029 geplant.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES RHEINMETALL-KONZERNS

Kennzahlen Rheinmetall-Konzern (fortgeführte Aktivitäten)

MioEUR	Q2 2025	Q2 2024	Veränderung	H1 2025	H1 2024	Veränderung
Umsatz	2.430	2.234	196	4.735	3.815	919
Operatives Ergebnis	276	270	6	475	404	71
Operative Ergebnismarge	11,3%	12,1%	-0,7%-P	10,0%	10,6%	-0,6%-P
Operativer Free Cashflow	-911	169	-1.079	-644	-19	-626
Cash Conversion Rate	-330,5%	62,4%	-392,9%-P	-135,7%	-4,6%	-131,0%-P

Umsatz erneut über Vorjahresniveau

Der Konzernumsatz stieg im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 919 MioEUR oder 24,1% auf 4.735 MioEUR (Vorjahr: 3.815 MioEUR). Währungsbereinigt lag der Umsatz um 24,8% über dem Vorjahreswert. Der Anteil des Umsatzes in Deutschland ist im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 5,4%-Punkte auf 29,2% gestiegen.

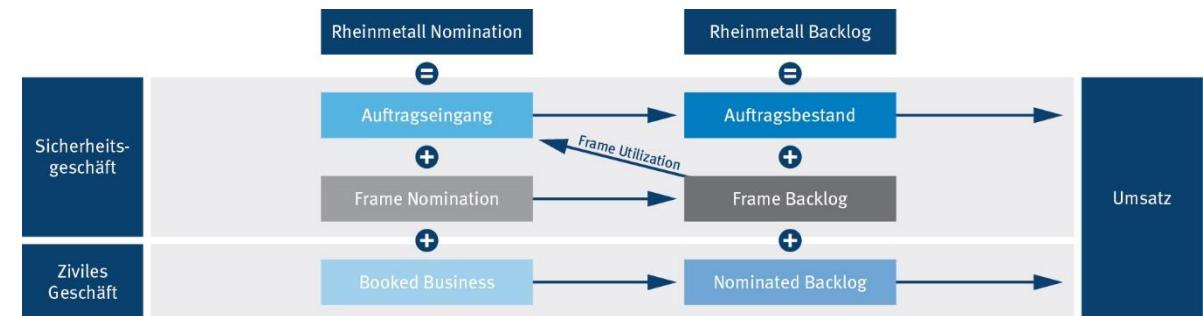
Umsatz nach Regionen

MioEUR	H1 2025	H1 2024
Deutschland	1.382	909
Übriges Europa	2.047	1.879
Nord-, Mittel- und Südamerika	611	360
Asien und Vorderasien	399	438
Sonstige Regionen	295	228
Rheinmetall-Konzern	4.735	3.815

Rheinmetall Nomination gegenüber Vorjahreszeitraum rückläufig

Der Rheinmetall Backlog umfasst die Kennzahlen Auftragsbestand, Frame Backlog und Nominated Backlog. Der Frame Backlog spiegelt die für das Sicherheitsgeschäft in Zukunft erwarteten Abrufe aus bestehenden Rahmenverträgen wider und wandelt sich bei Abruf durch den Kunden in Auftragsbestand um. Die Kennzahl Nominated Backlog zeigt, basierend auf bestehenden schriftlichen Vereinbarungen und Rahmenverträgen mit Kunden, die für das zivile Geschäft zukünftig aus diesen Kundenvereinbarungen erwarteten Abrufe. Die aus dem Frame Backlog und dem Nominated Backlog resultierenden Umsätze können in Abhängigkeit der finalen Abrufmengen von den entsprechenden Werten abweichen.

Der Rheinmetall Nomination setzt sich aus dem Auftragseingang, dem Booked Business sowie dem Frame Nomination, der FlussgröÙe für das Sicherheitsgeschäft, zusammen. Der Frame Nomination bildet, ähnlich der für das zivile Geschäft verwendeten Kennzahl Booked Business, den erwarteten Wert neuer mit Kunden abgeschlossener Rahmenverträge ab. Wie das Booked Business stellt der Frame Nomination somit noch keine verbindlichen Kundenbestellungen dar, sodass tatsächliche Abrufmengen und daraus resultierende Umsätze variieren können. Der Frame Backlog wandelt sich durch als Auftragseingänge gezeigte Abrufe in Auftragsbestand um. Innerhalb des Rheinmetall Nomination wird diese Veränderung als Frame Utilization dargestellt.



Rheinmetall Nomination

MioEUR	H1 2025	H1 2024	Veränderung
Booked Business	989	1.357	-368
Frame Nomination	9.781	7.478	2.303
Frame Utilization	-2.251	-2.369	118
Auftragseingang	5.159	8.910	-3.751
Rheinmetall Nomination	13.677	15.376	-1.698

Rheinmetall Backlog

MioEUR	30.06.2025	30.06.2024	Veränderung
Nominated Backlog	7.192	7.938	-746
Frame Backlog	23.707	13.041	10.666
Auftragsbestand	32.266	27.661	4.604
Rheinmetall Backlog	63.164	48.640	14.524

Sondereffekte und PPA-Effekte

	Vehicle Systems		Weapon and Ammunition		Electronic Solutions		Power Systems		Sonstige/ Konsolidierung		Rheinmetall-Konzern	
MioEUR	H1 2025	H1 2024	H1 2025	H1 2024	H1 2025	H1 2024	H1 2025	H1 2024	H1 2025	H1 2024	H1 2025	H1 2024
EBIT	151	118	234	154	86	50	23	56	-85	-35	410	342
Sondereffekte	-	-	-	2	-15	3	-	1	-1	-4	-16	2
davon Unternehmenstransaktionen	-	-	-	-	-16	-	-	-	-	-3	-15	-3
davon Restrukturierungen	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	1
davon Sonstige	-	-	-	2	-	2	-	-	-1	-	-1	4
PPA-Effekte	28	2	46	50	1	1	-	-	7	7	81	60
Operatives Ergebnis	179	119	280	206	71	53	24	57	-79	-31	475	404

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 sank der Rheinmetall Nomination im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 11,0% auf 13.677 MioEUR (Vorjahr: 15.376 MioEUR). Die Entwicklung ist insbesondere auf Verschiebungen in der Auftragsvergabe infolge der verzögerten Regierungsbildung in Deutschland zurückzuführen. Der Rheinmetall Backlog ist zum 30. Juni 2025, bedingt durch mehrere Großaufträge, um 29,9% auf 63.164 MioEUR angestiegen.

Operatives Ergebnis über Vorjahreswert

Das operative Ergebnis verbesserte sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 auf 475 MioEUR und lag damit um 71 MioEUR oder 17,6% über dem Vorjahreswert von 404 MioEUR. Die Verbesserung des operativen Ergebnisses ist insbesondere auf das Umsatzwachstum zurückzuführen. Die operative Ergebnismarge sank im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht auf 10,0% (Vorjahr: 10,6%). Dies ist im Wesentlichen durch Aufwendungen für den Produktionsstart am Standort Weeze des Segments Electronic Solutions bedingt.

Das operative Ergebnis wurde um Sondereffekte in Höhe von -16 MioEUR und um PPA-Effekte in Höhe von 81 MioEUR bereinigt. Letztere entfallen im Wesentlichen auf die Akquisition von Expal Systems im Geschäftsjahr 2023 und die Akquisition von Loc Performance im Geschäftsjahr 2024.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten ist im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2025 von 4,21 EUR auf 5,02 EUR gestiegen. [»Ziffer \(6\) Ergebnis je Aktie](#)

Operativer Free Cashflow im ersten Halbjahr deutlich gesunken

Der operative Free Cashflow aus fortgeföhrten Aktivitäten ist im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich um 626 MioEUR auf -644 MioEUR gesunken (Vorjahr: -19 MioEUR). Im Wesentlichen resultiert der Rückgang des operativen Free Cashflows aus fortgeföhrten Aktivitäten aus dem auftragsbezogenen Vorratsaufbau sowie dem Anstieg der zahlungswirksamen Investitionen.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 hat sich die Cash Conversion Rate, die das Verhältnis zwischen dem operativen Free Cashflow und dem operativen Ergebnis darstellt, auf -135,7% reduziert (Vorjahr: -4,6%).

Herleitung des operativen Free Cashflow – fortgeföhrte Aktivitäten

MioEUR	H1 2025	H1 2024
Ergebnis aus fortgeföhrten Aktivitäten (nach Steuern)	275	206
Abschreibungen	239	181
Dotierung von CTA-Vermögen zur Absicherung von Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen	-16	-7
Veränderungen Working Capital und Sonstiges	-791	-172
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-292	208
Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Investment Property	-352	-226
Operativer Free Cashflow (fortgeföhrte Aktivitäten)	-644	-19

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Rheinmetall-Konzerns ist zum 30. Juni 2025 im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um 249 MioEUR auf 14.593 MioEUR leicht gestiegen. Der Anteil der langfristigen und kurzfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen ist zum 30. Juni 2025 im Vergleich zum 31. Dezember 2024 unverändert.

Infolge der erfolgten Wandlungen der von Rheinmetall ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen hat sich das Eigenkapital im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 erhöht. Dies geht mit einem Anstieg der Eigenkapitalquote auf 33,7% einher (31. Dezember 2024: 31,1%). Die Nettofinanzverbindlichkeiten sind zum Ende des ersten Halbjahrs des Geschäftsjahres 2025 auf -1.658 MioEUR angestiegen (31. Dezember 2024: -1.239 MioEUR). Im Wesentlichen ist die Veränderung auf den negativen operativen Free Cashflow zurückzuführen. Der Rückgang der langfristigen Finanzverbindlichkeiten durch die Wandlung der Wandelschuldverschreibung wirkte sich hingegen positiv auf die Nettofinanzverbindlichkeiten aus.

Vermögens- und Kapitalstruktur

MioEUR	30.06.2025	%	31.12.2024	%
Langfristige Vermögenswerte	6.219	42,6	6.112	42,6
Kurzfristige Vermögenswerte	8.375	57,4	8.231	57,4
Summe Aktiva	14.593	100,0	14.344	100,0
Eigenkapital	4.914	33,7	4.465	31,1
Langfristige Verbindlichkeiten	2.384	16,3	3.097	21,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten	7.295	50,0	6.782	47,3
Summe Passiva	14.593	100,0	14.344	100,0

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE

Vehicle Systems

Kennzahlen Vehicle Systems

MioEUR	Q2 2025	Q2 2024	Veränderung	H1 2025	H1 2024	Veränderung
Umsatz	945	807	138	1.897	1.300	597
Rheinmetall Nomination	962	2.185	-1.223	1.427	3.114	-1.687
Frame Nomination	-	-	-	74	-	74
Frame Utilization	-85	-794	709	-85	-932	847
Auftragseingang	1.047	2.979	-1.932	1.438	4.046	-2.608
Rheinmetall Backlog (30.06.)	-	-	-	20.457	18.148	2.309
Frame Backlog (30.06.)	-	-	-	4.454	2.365	2.089
Auftragsbestand (30.06.)	-	-	-	16.003	15.783	220
Operatives Ergebnis	97	82	16	179	119	59
Operative Ergebnismarge	10,3%	10,1%	0,2%-P	9,4%	9,2%	0,2%-P
Investitionen ¹	37	23	14	67	43	23
Operativer Free Cashflow	-282	185	-467	-626	-125	-501

¹ Netto-Investitionen, gekürzt um von Kunden erhaltene Zuzahlungen.

Bei Vehicle Systems hat sich der Umsatz im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 46,0% auf 1.897 MioEUR erhöht. Die positive Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Lieferung logistischer Fahrzeuge, das Anlaufen taktischer Fahrzeugprogramme für Deutschland und weitere internationale Kunden sowie gestiegene Serviceleistungen zurückzuführen. Die zum 29. November 2024 erworbene Loc Performance trug mit 231 MioEUR zum Umsatzwachstum bei.

Der Rheinmetall Nomination lag im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 bei 1.427 MioEUR (Vorjahr: 3.114 MioEUR). Das Vorjahr wurde maßgeblich durch die Beauftragung des Schweren Waffenträgers in Höhe von 1.643 MioEUR sowie den dazugehörigen Servicevertrag in Höhe von 628 MioEUR geprägt.

Das operative Ergebnis verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 59 MioEUR bzw. 49,5% auf 179 MioEUR (Vorjahr: 119 MioEUR). Im Wesentlichen ist der Anstieg auf das Umsatzwachstum zurückzuführen. Die operative Ergebnismarge lag mit 9,4% leicht über dem Vorjahreswert von 9,2%.

Die Investitionen lagen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 mit 67 MioEUR um 23 MioEUR über dem Vorjahreswert von 43 MioEUR. Der Anstieg resultiert aus Standortinvestitionen in den USA und dem Vereinigten Königreich.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verringerte sich der operative Free Cashflow im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 um 501 MioEUR auf -626 MioEUR, hauptsächlich bedingt durch den auftragsbezogenen Vorratsaufbau.

Weapon and Ammunition
Kennzahlen Weapon and Ammunition

MioEUR	Q2 2025	Q2 2024	Veränderung	H1 2025	H1 2024	Veränderung
Umsatz	724	692	32	1.323	1.054	269
Rheinmetall Nomination	1.325	7.993	-6.668	2.151	8.828	-6.678
<i>Frame Nomination</i>	433	7.121	-6.688	433	7.121	-6.688
<i>Frame Utilization</i>	-167	-1.008	841	-222	-1.314	1.091
<i>Auftragseingang</i>	1.059	1.880	-821	1.940	3.021	-1.081
Rheinmetall Backlog (30.06.)	-	-	-	21.593	18.965	2.628
<i>Frame Backlog (30.06.)</i>	-	-	-	11.136	10.268	868
<i>Auftragsbestand (30.06.)</i>	-	-	-	10.457	8.696	1.761
Operatives Ergebnis	164	152	12	280	206	75
Operative Ergebnismarge	22,7%	22,0%	0,7%-P	21,2%	19,5%	1,7%-P
Investitionen ¹	118	45	73	188	79	109
Operativer Free Cashflow	-132	18	-151	-39	57	-96

¹ Netto-Investitionen, gekürzt um von Kunden erhaltene Zuzahlungen.

Weapon and Ammunition erzielte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 einen Rekordumsatz von 1.323 MioEUR, welcher um 269 MioEUR oder 25,6% über dem Vorjahreswert lag (Vorjahr: 1.054 MioEUR). Neben einem gestiegenen Absatz an Panzermunition waren mehrere Mittelkalibermunitions- und Artillerieaufträge für NATO-Mitgliedsstaaten und die Ukraine die wesentlichen Wachstumstreiber.

Der Rheinmetall Nomination sank im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 auf einen Wert von 2.151 MioEUR und lag damit 6.678 MioEUR unterhalb des Vorjahreszeitraums. Das Vorjahr war durch die Aufstockung eines Rahmenvertrags über 155mm-Artilleriemunition für den deutschen Kunden mit 7.121 MioEUR geprägt. Bedeutende Aufträge im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 bezogen sich auf 155mm-Artilleriemunition für europäische NATO-Mitgliedsstaaten.

Das operative Ergebnis stieg im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 um 75 MioEUR oder 36,2% auf 280 MioEUR (Vorjahr: 206 MioEUR). Wesentlicher Treiber hierfür war das deutlich gestiegene Umsatzvolumen. In der Folge konnte die operative Ergebnismarge trotz gestiegener Personal- und Sachkosten von 19,5% auf 21,2% verbessert werden.

Die Investitionen beliefen sich auf 188 MioEUR und lagen damit deutlich über dem Vorjahresniveau von 79 MioEUR, was auf Transformations- und Kapazitätserweiterungsprojekte in mehreren Gesellschaften zurückzuführen ist. Besonders hervorzuheben ist die Investition in das neue Werk ‚Niedersachsen‘, das die Fertigungskapazität für Artilleriemunition erheblich steigern wird.

Der operative Free Cashflow sank im Vorjahresvergleich um 96 MioEUR auf -39 MioEUR (Vorjahr: 57 MioEUR). Durch einen höheren Vorratsaufbau für das angestrebte Umsatzwachstum im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 und den Anstieg der zahlungswirksamen Investitionen im Rahmen der Transformations- und Kapazitätserweiterungsprojekte wurde der operative Free Cashflow belastet.

Electronic Solutions
Kennzahlen Electronic Solutions

MioEUR	Q2 2025	Q2 2024	Veränderung	H1 2025	H1 2024	Veränderung
Umsatz	517	360	157	944	647	297
Rheinmetall Nomination	293	1.208	-914	9.984	3.020	6.964
<i>Frame Nomination</i>	-	357	-357	9.274	357	8.917
<i>Frame Utilization</i>	-3	-123	120	-1.944	-123	-1.820
<i>Auftragseingang</i>	297	974	-678	2.654	2.786	-132
Rheinmetall Backlog (30.06.)	-	-	-	16.931	6.609	10.321
<i>Frame Backlog (30.06.)</i>	-	-	-	8.117	408	7.709
<i>Auftragsbestand (30.06.)</i>	-	-	-	8.814	6.201	2.613
Operatives Ergebnis	44	36	8	71	53	18
Operative Ergebnismarge	8,6%	10,0%	-1,4%-P	7,6%	8,3%	-0,7%-P
Investitionen ¹	46	11	35	75	19	55
Operativer Free Cashflow	-431	24	-455	67	81	-14

¹ Netto-Investitionen, gekürzt um von Kunden erhaltene Zuzahlungen.

Der Umsatz von Electronic Solutions lag in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2025 mit 944 MioEUR um 297 MioEUR über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 647 MioEUR). Der Umsatzzuwachs von 46,0% ist im Wesentlichen auf die Lieferung von Sprechsätzen mit Gehörschutz und das Digitalisierungsprojekt TaWAN, beide für den deutschen Kunden, sowie auf die Lieferung weiterer Flugabwehrsysteme an europäische Kunden, zurückzuführen.

Der Rheinmetall Nomination erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum signifikant um 6.964 MioEUR oder 230,6% auf 9.984 MioEUR. Diese positive Entwicklung beruhte im Wesentlichen auf zwei Rahmenverträgen mit dem deutschen Kunden. Konkret handelt es sich um das Digitalisierungsprojekt TaWAN sowie die Nachbeschaffung der Soldatensysteme IdZ-ES.

Das operative Ergebnis lag im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 umsatzbedingt mit 71 MioEUR deutlich über dem Vorjahreswert (Vorjahr: 53 MioEUR). Die operative Ergebnismarge verringerte sich auf 7,6% (Vorjahr: 8,3%) bedingt durch Aufwendungen für die Vorbereitungen am Standort Weeze für den Produktionsbeginn der F-35 Rumpfmittelteile im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2025.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2025 sind die Investitionen um 55 MioEUR auf 75 MioEUR gestiegen. Diese Entwicklung ist auf die erforderliche IT-Infrastruktur und Ausrüstung für die Produktion von Rumpfmittelteilen des F-35-Kampfflugzeugs am Standort Weeze zurückzuführen.

Der operative Free Cashflow verringerte sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 um 14 MioEUR auf 67 MioEUR (Vorjahr: 81 MioEUR). Der Rückgang ist insbesondere durch höhere zahlungswirksame Investitionen, vor allem in die erforderliche IT-Infrastruktur und Ausrüstung am Standort Weeze, geprägt.

Power Systems

Kennzahlen Power Systems

MioEUR	Q2 2025	Q2 2024	Veränderung	H1 2025	H1 2024	Veränderung
Umsatz	482	514	-33	987	1.056	-69
Booked Business	664	737	-73	989	1.357	-368
Nominated Backlog (30.06.)	-	-	-	7.192	7.938	-746
Operatives Ergebnis	14	25	-11	24	57	-33
Operative Ergebnismarge	3,0%	4,9%	-1,9%-P	2,4%	5,4%	-3,0%-P
Investitionen ¹	20	20	-	37	43	-6
Operativer Free Cashflow	-7	-31	25	10	-15	25

¹ Netto-Investitionen, gekürzt um von Kunden erhaltene Zuzahlungen.

Power Systems erzielte aufgrund der aktuellen Marktentwicklung im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 einen Umsatz von 987 MioEUR, was einem Rückgang von 69 MioEUR gegenüber dem Vorjahr entspricht (Vorjahr: 1.056 MioEUR).

Das Booked Business lag im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 mit 989 MioEUR unter dem Vorjahresniveau von 1.357 MioEUR. Maßgeblicher Faktor ist die konjunkturelle Schwächephase der Automobilindustrie, was zu einer Verzögerung bei der Umsetzung laufender und geplanter Projekte geführt hat. Der Nominated Backlog zum 30. Juni 2025 fiel um 9,4% auf 7.192 MioEUR (Vorjahr: 7.938 MioEUR).

Das operative Ergebnis sank im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 deutlich um 58,1% auf 24 MioEUR (Vorjahr: 57 MioEUR). Wesentliche Einflussfaktoren waren rückläufige Umsätze, bedingt durch das schwache Marktumfeld, und ein veränderter Produktmix. Aufwendungen im Zusammenhang mit der strategischen Transformation haben das operative Ergebnis ebenfalls beeinflusst, darunter Wertberichtigungen aktivierter Entwicklungsleistungen. Die operative Ergebnismarge ging in der Folge auf 2,4% zurück (Vorjahr: 5,4%).

Bedingt durch die Fokussierung auf Zukunftstechnologien, lagen die Investitionen mit 37 MioEUR um 6 MioEUR unter dem Vorjahreswert von 43 MioEUR. Die damit einhergehenden Aufwendungen wurden aufgrund des frühen Stadiums der Aktivitäten ergebniswirksam erfasst.

Der operative Free Cashflow belief sich im ersten Halbjahr 2025 auf 10 MioEUR, was im Vergleich zum Vorjahr eine Verbesserung von 25 MioEUR darstellt (Vorjahr: -15 MioEUR). Die positive Entwicklung ist maßgeblich auf die erfolgreiche Umsetzung von Maßnahmen im Working Capital Management zurückzuführen.

AKTUALISIERUNG DER CHANCEN UND RISIKEN

Effektives Risikomanagement

Vor dem Hintergrund eines systematischen und effektiven Risikomanagementsystems sind die Risiken im Rheinmetall-Konzern begrenzt und überschaubar. Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht.

Chancen- und Risikosituation

Die Chancen und Risiken zur voraussichtlichen Entwicklung des Rheinmetall-Konzerns sind im Wesentlichen unverändert und werden im Geschäftsbericht 2024 unter dem zusammengefassten Lagebericht im Kapitel *Risiko- und Chancenbericht* ausführlich beschrieben.

NACHTRAGSBERICHT

Die Ereignisse nach dem Bilanzstichtag werden im Anhang zum Konzernzwischenabschluss unter [»Ziffer \(11\) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag](#) erläutert.

AUSBLICK

Die Weltwirtschaft expandiert in diesem Jahr nur in mäßigem Tempo

Die Entwicklung der Weltwirtschaft ist weiterhin durch die verschiedenen Krisenherde in der Ukraine und im mittleren Osten sowie durch die politischen Entscheidungen zur Handelspolitik und zu steigenden Zolltarifen geprägt. Die Abwärtskorrekturen der Wachstumsprognosen gehen vor allem auf eine erwartete Abschwächung der wirtschaftlichen Dynamik in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften zurück. Während die erhöhte Unsicherheit vor allem die Investitionstätigkeit der Unternehmen bremsen dürfte, gehen von den Zollanhebungen – nach den zunächst beobachteten Vorzieheffekten – im weiteren Verlauf direkte negative Effekte auf den globalen Handel aus.

Die US-Wirtschaft dürfte im Jahr 2025 anders als zu Jahresbeginn erwartet lediglich um 1,9% expandieren. Hinsichtlich der Eurozone wird unverändert für das Jahr 2025 ein Wachstum von 1,0% erwartet. Die Androhung hoher US-Zölle auf EU-Waren erhöht die wirtschaftliche Unsicherheit und dürfte Investitionen bremsen. In Deutschland dürfte die wirtschaftliche Dynamik verhalten bleiben. Neben den dämpfenden Effekten der höheren US-Zölle werden auch die vorgezogenen Lieferungen in die Vereinigten Staaten, die zu dem guten Jahresauftakt beigetragen haben, die Produktion zwischenzeitlich belasten. Insgesamt wird eine nahezu unveränderte Zuwachsrate des Bruttoinlandsprodukts von 0,2% in diesem Jahr erwartet.

Nachdem im Jahr 2024 ein Zuwachs der Weltproduktion um 3,3% erreicht wurde, dürfte sie nach der Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) in diesem Jahr lediglich um 3,0% zulegen und damit weniger stark als noch zu Jahresbeginn prognostiziert wurde. Auch in China begrenzen der Zollstreit mit den USA, die zunehmende staatliche Regulierung und die Korrektur im Immobiliensektor das Wachstum. In den Industrieländern ist ein BIP-Zuwachs von 1,5% zu erwarten, die Emerging Markets werden deutlich dynamischer um 4,1% expandieren.

Risiken für die Weltwirtschaft ergeben sich weiterhin insbesondere aufgrund der geopolitischen Konfliktfelder, aber auch aufgrund der erratischen Politik der US-Regierung insbesondere bei Handelsfragen, die zu erhöhter Unsicherheit insbesondere bei Investitionsentscheidungen der Unternehmen führt.

Globale Ausgaben für Verteidigung steigen im Jahr 2025 und auch perspektivisch deutlich an

Angesichts der weiterhin hohen geopolitischen Risiken sollen die weltweiten Verteidigungsausgaben nach den Prognosen von IHS Jane's in diesem Jahr auf rund 2.634 MrdUSD steigen. Auf bereits hohem Niveau übersteigen sie damit die noch vor dem Krieg in der Ukraine abgegebene Prognose und bewegen sich um 5,6% über dem Vorjahreswert (2024: 2.494 MrdUSD). Die Prognosen für Europa wurden im Vergleich zum Jahresanfang angehoben. Für Westeuropa prognostiziert IHS Jane's für das laufende Jahr 2025 Ausgaben in Höhe von 416 MrdUSD und damit ein Plus um 15,7% im Vergleich zum Vorjahr. In Osteuropa wird mit einem Anstieg im Vorjahresvergleich um 8,0% auf 119 MrdUSD gerechnet. Die Rüstungsausgaben in Deutschland werden laut IHS Jane's im Jahr 2025 auf gut 87 MrdUSD steigen (2024: 75 MrdUSD) und damit auch über den Annahmen zu Jahresbeginn liegen. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Steigerung um 15,6%.

Nordamerika und Asien-Pazifik bleiben mit 953 MrdUSD bzw. 631 MrdUSD in diesem Jahr die Regionen mit den höchsten Verteidigungsausgaben. In den USA gehen die Experten unverändert für das Jahr 2025 von etwas niedrigeren Verteidigungsausgaben in Höhe von 920 MrdUSD aus, nach 931 MrdUSD im Jahr zuvor. Für China wird in diesem Jahr mit einem Anstieg der Ausgaben auf 288 MrdUSD gerechnet, nach einem Wert von 267 MrdUSD im vergangenen Jahr.

Rückgang der globalen Automobilproduktion im Jahr 2025

Die von Rheinmetall belieferten Automobilmärkte sind unverändert von vergleichsweise hohen Volatilitätsrisiken geprägt. Nach einem Rückgang von 1,1% im vergangenen Jahr prognostiziert IHS Markit für das Gesamtjahr 2025 ebenfalls ein leichtes Minus der weltweiten Fahrzeugproduktion (Light Vehicles) um 0,3% auf 89,2 Millionen Einheiten. Insbesondere der für Rheinmetall relevante Markt außerhalb Chinas ist dabei von einem Produktionsrückgang in Höhe von 2,2% betroffen.

Aktuelle Jahresprognose wird bestätigt

Rheinmetall bestätigt nach den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2025 mindestens die aktuelle Jahresprognose für das Geschäftsjahr 2025. Die dieser Einschätzung zugrundeliegenden Annahmen und weiteren Ausführungen finden sich neben den zuvor ausgeführten Aktualisierungen im Geschäftsbericht 2024 unter dem zusammengefassten Lagebericht im Kapitel *Prognosebericht*.

Rheinmetall-Konzern – prognostizierter Geschäftsverlauf 2025

	2024	Prognose für das Geschäftsjahr 2025 (Geschäftsbericht 2024)
Umsatz		
Konzern	MioEUR 9.751	Umsatzwachstum 25% - 30%
Vehicle Systems	MioEUR 3.790	Umsatzwachstum 30% - 35%
Weapon and Ammunition	MioEUR 2.783	Umsatzwachstum 30% - 35%
Electronic Solutions	MioEUR 1.726	Umsatzwachstum 35% - 40%
Power Systems	MioEUR 2.038	Umsatz wie Vorjahr
Operative Ergebnismarge		
Konzern	% 15,2	Operative Ergebnismarge ~15,5%
Vehicle Systems	% 11,2	Operative Ergebnismarge 12% - 13%
Weapon and Ammunition	% 28,4	Operative Ergebnismarge 27% - 29%
Electronic Solutions	% 12,6	Operative Ergebnismarge 13% - 14%
Power Systems	% 4,2	Operative Ergebnismarge 4% - 5%
Cash Conversion Rate		
Konzern	% 70,7	Cash Conversion Rate >40%

KONZERN- **ZWISCHENABSCHLUSS**

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
Gewinn- und Verlustrechnung des Rheinmetall-Konzerns

MioEUR	Q2 2025	Q2 2024	H1 2025	H1 2024
Umsatzerlöse	2.430	2.234	4.735	3.815
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	353	-1	601	431
Gesamtleistung	2.783	2.233	5.336	4.246
Sonstige betriebliche Erträge	51	39	87	81
Materialaufwand	1.485	1.087	2.799	2.126
Personalaufwand	704	578	1.400	1.159
Abschreibungen	127	91	239	181
Sonstige betriebliche Aufwendungen	289	277	576	504
Ergebnis aus At-Equity-bilanzierten Beteiligungen	-	-4	-3	-4
Sonstiges Finanzergebnis	7	-2	4	-10
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	236	235	410	342
Zinserträge	4	4	11	9
Zinsaufwendungen	20	32	53	58
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	220	207	367	293
Ertragsteuern	-53	-56	-92	-87
Ergebnis aus fortgeföhrten Aktivitäten	167	151	275	206
Ergebnis aus nicht fortgeföhrten Aktivitäten	-9	-72	-9	-73
Ergebnis nach Steuern	159	79	267	133
davon entfallen auf:				
andere Gesellschafter	27	17	51	23
Aktionäre der Rheinmetall AG	131	62	215	110
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	2,90 EUR	1,43 EUR	4,82 EUR	2,53 EUR
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeföhrten Aktivitäten	3,10 EUR	3,08 EUR	5,02 EUR	4,21 EUR
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeföhrten Aktivitäten	-0,20 EUR	-1,65 EUR	-0,20 EUR	-1,68 EUR
Verwässertes Ergebnis je Aktie	2,83 EUR	1,48 EUR	4,78 EUR	2,53 EUR
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeföhrten Aktivitäten	3,02 EUR	3,01 EUR	4,97 EUR	4,21 EUR
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeföhrten Aktivitäten	-0,19 EUR	-1,53 EUR	-0,19 EUR	-1,68 EUR

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
Gesamtergebnisrechnung des Rheinmetall-Konzerns

MioEUR	Q2 2025	Q2 2024	H1 2025	H1 2024
Ergebnis nach Steuern	159	79	267	133
Neubewertung Nettoschuld aus Pensionen	1	17	49	34
Sonstiges Ergebnis von At-Equity-bilanzierten Beteiligungen	-	-	-	-
Beträge, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden	1	17	48	34
Wertänderung derivativer Finanzinstrumente (Cash Flow Hedge)	-13	23	-13	19
Unterschied aus Währungsumrechnung	-99	17	-164	-18
Sonstiges Ergebnis von At-Equity-bilanzierten Beteiligungen	-4	1	-3	-5
Beträge, die in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden	-115	40	-180	-4
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-114	57	-132	30
Gesamtergebnis	44	136	135	163
davon entfallen auf:				
andere Gesellschafter	9	29	26	32
Aktionäre der Rheinmetall AG	35	108	109	131

KONZERNBILANZ

Bilanz des Rheinmetall-Konzerns zum 30. Juni 2025

MioEUR	30.06.2025	31.12.2024
Aktiva		
Geschäfts- oder Firmenwerte	1.438	1.426
Übrige immaterielle Vermögenswerte	1.280	1.376
Nutzungsrechte	355	334
Sachanlagen	2.007	1.853
Investment Property	18	20
At-Equity-bilanzierte Beteiligungen	321	346
Sonstige langfristige Vermögenswerte	642	585
Latente Steuern	159	172
Langfristige Vermögenswerte	6.219	6.112
Vorräte	4.968	3.989
Vertragsvermögenswerte	786	692
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.821	1.959
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	393	350
Ertragsteuerforderungen	54	57
Liquide Mittel	352	1.184
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-
Kurzfristige Vermögenswerte	8.375	8.231
Summe Aktiva	14.593	14.344

Bilanz des Rheinmetall-Konzerns zum 30. Juni 2025

MioEUR	30.06.2025	31.12.2024
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	117	112
Kapitalrücklagen	1.363	696
Gewinnrücklagen	2.979	3.247
Eigene Aktien	-4	-4
Eigenkapital der Aktionäre der Rheinmetall AG	4.455	4.050
Anteile anderer Gesellschafter	459	414
Eigenkapital	4.914	4.465
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	490	527
Langfristige sonstige Rückstellungen	283	285
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.218	1.871
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	58	58
Latente Steuern	336	356
Langfristige Verbindlichkeiten	2.384	3.097
Kurzfristige sonstige Rückstellungen	814	807
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	791	552
Vertragsverbindlichkeiten	3.958	3.866
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.318	1.151
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	310	288
Ertragsteuerverpflichtungen	104	118
Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten	7.295	6.782
Summe Passiva	14.593	14.344

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

Kapitalflussrechnung des Rheinmetall-Konzerns

MioEUR	H1 2025	H1 2024
Ergebnis nach Steuern	267	133
Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Investment Property	239	181
Dotierung von CTA-Vermögen zur Absicherung von Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen	-16	-7
Sonstige Veränderung Pensionsrückstellungen	1	-
Ergebnis aus Anlagenabgängen und Desinvestitionen von konsolidierten Gesellschaften	13	69
Veränderung sonstige Rückstellungen	-15	16
Veränderung Working Capital	-669	-74
Veränderung Forderungen, Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten) und Abgrenzungen	-100	-159
Anteiliges Ergebnis von At-Equity-bilanzierten Beteiligungen	4	4
Erhaltene Dividenden von At-Equity-bilanzierten Beteiligungen	8	-
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-25	29
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit¹	-292	191
davon fortgeführte Aktivitäten	-292	208
davon nicht fortgeführte Aktivitäten	-	-17
Auszahlungen für Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Investment Property	-352	-232
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Investment Property	8	2
Auszahlungen/Einzahlungen aus Desinvestitionen von konsolidierten Gesellschaften und Finanzanlagen	4	-1
Auszahlungen für Investitionen in konsolidierte Gesellschaften und Finanzanlagen	-5	-41
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-345	-272
davon fortgeführte Aktivitäten	-345	-264
davon nicht fortgeführte Aktivitäten	-	-8

Kapitalflussrechnung des Rheinmetall-Konzerns

MioEUR	H1 2025	H1 2024
Dividende Rheinmetall AG	-369	-248
Sonstige Gewinnausschüttungen	-19	-10
Anteilserhöhung an konsolidierten Tochtergesellschaften	37	-
Aufnahme von sonstigen Finanzverbindlichkeiten	719	363
Rückführung von sonstigen Finanzverbindlichkeiten	-544	-347
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-175	-241
davon fortgeführte Aktivitäten	-175	-119
davon nicht fortgeführte Aktivitäten	-	-122
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-812	-322
Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	-21	-1
Veränderung der liquiden Mittel insgesamt	-833	-324
Liquide Mittel 01.01.	1.184	873
Liquide Mittel 30.06.	352	549
Liquide Mittel der nicht fortgeführten Aktivitäten 30.06.	-	-
Liquide Mittel laut Konzernbilanz 30.06.	352	549

¹ Darin enthalten: Zahlungssaldo Ertragsteuern: -122 MioEUR (Vorjahr: -113 MioEUR); Zahlungssaldo Zinsen: -35 MioEUR (Vorjahr: -32 MioEUR).

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Entwicklung des Eigenkapitals

MioEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen Gesamt	Eigene Aktien	Eigenkapital Aktionäre der Rheinmetall AG	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
Stand 01.01.2024	112	676	2.533	-5	3.316	327	3.643
Ergebnis nach Steuern	-	-	110	-	110	23	133
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	21	-	21	9	30
Gesamtergebnis	-	-	131	-	131	32	163
Dividendenzahlung	-	-	-248	-	-248	-10	-257
Abgang eigene Aktien	-	-	-	1	1	-	1
Umbuchungen	-	-	1	-	1	-	1
Änderung des Konsolidierungskreises	-	-	47	-	47	-	47
Übrige Veränderungen	-	10	-	-	10	-	10
Stand 30.06.2024	112	686	2.465	-4	3.258	350	3.608
 Stand 01.01.2025	 112	 696	 3.247	 -4	 4.050	 414	 4.465
Ergebnis nach Steuern	-	-	215	-	215	51	267
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-106	-	-106	-25	-132
Gesamtergebnis	-	-	109	-	109	26	135
Dividendenzahlung	-	-	-369	-	-369	-19	-387
Veränderungen i.Z.m. der Wandelschuldverschreibung	6	663	-	-	669	-	669
Übrige Veränderungen	-	4	-9	-	-5	37	33
Stand 30.06.2025	117	1.363	2.979	-4	4.455	459	4.914

Zusammensetzung der Gewinnrücklagen

MioEUR	Unterschied aus Währungsumrechnung	Neubewertung Nettoschuld Pensionen	Sicherungsgeschäfte	Sonstiges Ergebnis von At-Equity- bilanzierten Beteiligungen	Übrige Rücklagen	Gewinnrücklagen Gesamt
Stand 01.01.2024	46	-248	-3	20	2.718	2.533
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-	110	110
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-20	34	12	-5	-	21
Gesamtergebnis	-20	34	12	-5	110	131
Dividendenzahlung	-	-	-	-	-248	-248
Umbuchung	1	1	-	-	-1	1
Änderung Konsolidierungskreis	47	-	-	-1	1	47
Stand 30.06.2024	74	-212	9	14	2.580	2.465
 Stand 01.01.2025	 102	 -80	 1	 21	 3.203	 3.247
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-	215	215
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-149	49	-3	-3	-	-106
Gesamtergebnis	-149	49	-3	-3	215	109
Dividendenzahlung	-	-	-	-	-369	-369
Übrige Veränderung	-	1	-1	-	-9	-9
Stand 30.06.2025	-47	-31	-2	18	3.040	2.979

ANHANG ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
Segmentberichterstattung
Segmentbericht 2. Quartal

MioEUR	Vehicle Systems		Weapon and Ammunition		Electronic Solutions		Power Systems		Sonstige/Konsolidierung		Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	
	Q2 2025	Q2 2024	Q2 2025	Q2 2024	Q2 2025	Q2 2024	Q2 2025	Q2 2024	Q2 2025	Q2 2024	Q2 2025	Q2 2024
Gewinn- und Verlustrechnung												
Außenumsatz	930	805	661	635	403	272	480	513	-43	10	2.430	2.234
Innenumsatz	15	2	63	57	114	88	2	1	-194	-148	-	-
Segmentumsatz	945	807	724	692	517	360	482	514	-237	-139	2.430	2.234
Operatives Ergebnis	97	82	164	152	44	36	14	25	-45	-25	276	270
Sondereffekte	-	-	-	-2	-	-2	-	-1	-	-	-	-5
PPA-Effekte	-13	-1	-23	-25	-	-1	-	-	-3	-3	-40	-30
EBIT	84	81	141	125	44	33	14	25	-48	-29	236	235
darin enthalten:												
At-Equity-Ergebnis	-	-1	-	-2	-	1	2	1	-4	-3	-	-4
Abschreibungen (planmäßig)	35	18	38	36	10	8	24	24	6	4	113	91
Abschreibungen (außerplanmäßig)	-	-	-	-	-	-	14	-	-	-	14	-
Materialaufwand	754	525	380	261	260	137	282	304	-190	-140	1.485	1.087
Personalaufwand	218	163	156	124	154	130	130	128	47	33	704	578
Zinserträge	1	3	3	4	4	3	3	5	-7	-10	4	4
Zinsaufwendungen	8	11	7	10	3	3	3	6	-1	3	20	32
EBT	78	72	138	120	45	34	14	23	-55	-42	220	207
Sonstige Daten												
Operativer Free Cashflow	-282	185	-132	18	-431	24	-7	-31	-58	-27	-911	169

Segmentbericht 1. Halbjahr

	Vehicle Systems		Weapon and Ammunition		Electronic Solutions		Power Systems		Sonstige/Konsolidierung		Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	
MioEUR	H1 2025	H1 2024	H1 2025	H1 2024	H1 2025	H1 2024	H1 2025	H1 2024	H1 2025	H1 2024	H1 2025	H1 2024
Gewinn- und Verlustrechnung												
Außenumsatz	1.875	1.293	1.191	956	738	498	983	1.053	-52	15	4.735	3.815
Innenumsatz	22	6	132	98	206	148	4	2	-364	-255	-	-
Segmentumsatz	1.897	1.300	1.323	1.054	944	647	987	1.056	-416	-240	4.735	3.815
Operatives Ergebnis	179	119	280	206	71	53	24	57	-79	-31	475	404
Sondereffekte	-	-	-	-2	15	-3	-	-1	1	4	16	-2
PPA-Effekte	-28	-2	-46	-50	-1	-1	-	-	-7	-7	-81	-60
EBIT	151	118	234	154	86	50	23	56	-85	-35	410	342
<i>darin enthalten:</i>												
At-Equity-Ergebnis	-	-1	1	-2	-	1	4	1	-9	-4	-3	-4
Abschreibungen (planmäßig)	70	35	76	73	18	16	48	48	12	9	224	181
Abschreibungen (außerplanmäßig)	-	-	-	-	-	-	14	-	-	-	14	-
Materialaufwand	1.416	988	692	491	469	269	577	623	-354	-245	2.799	2.126
Personalaufwand	438	324	300	245	304	259	265	261	93	70	1.400	1.159
Zinserträge	4	6	9	7	7	6	6	9	-16	-19	11	9
Zinsaufwendungen	16	17	15	16	5	5	6	8	11	11	53	58
EBT	140	106	228	144	87	51	24	57	-112	-65	367	293
Sonstige Daten												
Operativer Free Cashflow	-626	-125	-39	57	67	81	10	-15	-57	-17	-644	-19
Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter 30.06. (FTE)	8.867	6.850	8.242	7.097	5.309	4.378	6.709	6.830	1.512	1.059	30.640	26.213

 Weiterführende Angaben und Überleitungen finden sich unter [»Ziffer \(7\) Erläuterungen zur Segmentberichterstattung](#).

1. Allgemeine Grundlagen

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Rheinmetall AG zum 30. Juni 2025 wurde in Übereinstimmung mit den für die Zwischenberichterstattung anzuwendenden IFRS® Accounting Standards, wie sie vom IASB veröffentlicht wurden und in der EU anzuwenden sind, erstellt. Die auf die Vermögenswerte und Schulden des Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen, mit Ausnahme der zum 1. Januar 2025 erstmalig anzuwendenden Interpretationen und Standards, denen des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2024. Eine Übersicht der Änderungen findet sich unter Ziffer (2) *Neue und geänderte Rechnungslegungsvorschriften* des Konzernanhangs im Geschäftsbericht 2024. Die erstmalige Anwendung der Änderungen führte zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss.

Die erzielten Ergebnisse in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2025 lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu. Insbesondere die Entwicklung im militärischen Geschäft ist von den Zeitpunkten der Haushaltsentscheidungen der öffentlichen Auftraggeber abhängig. Erfahrungswerte zeigen, dass auch kurzfristige Bedarfe in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres beauftragt werden. Neben der Höhe der Umsatzerlöse ist insbesondere die Veränderung des Vorratsvermögens, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Mittelzuflüsse hierdurch beeinflusst.

2. Schätzungen

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses sind Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet worden, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

In diesem Halbjahresfinanzbericht erfolgte eine qualifizierte Schätzung der Pensionsrückstellungen basierend auf der Entwicklung der versicherungsmathematischen Parameter im ersten Halbjahr 2025. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 wurde für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen in Deutschland ein Abzinsungssatz von 3,67% (3,42% zum 31. Dezember 2024), in der Schweiz ein Abzinsungssatz von 1,23% (1,00% zum 31. Dezember 2024), und im Vereinigten Königreich ein Abzinsungssatz von 5,60% (5,50% zum 31. Dezember 2024) verwendet. Dies führte zu einer Reduktion der deutschen Pensionsverpflichtungen um 20 MioEUR. Die Pensionsverpflichtungen in der Schweiz verringerten sich aufgrund des gestiegenen Abzinsungssatzes um 25 MioEUR. Die die Zinserträge übersteigenden und im sonstigen Ergebnis zu erfassenden Erträge aus Planvermögen beliefen sich für die Schweiz auf 21 MioEUR, sodass sich die Pensionsrückstellungen in der Schweiz insgesamt um versicherungsmathematische Gewinne in Höhe von 46 MioEUR reduzierten. Im Vereinigten Königreich führten der gestiegene Diskontierungszinssatz, die Berücksichtigung erfahrungsbeding-

ter Anpassungen sowie die Erfassung der Erträge aus Planvermögen im Saldo zu keiner Veränderung. Alle weiteren für die Bewertung von Pensionsverpflichtungen relevanten Parameter blieben im Vergleich zum 31. Dezember 2024 unverändert.

Bei den schweizerischen Gesellschaften übersteigt der Wert des Planvermögens den Anwartschaftsbarwert. In der Folge wurde zum 30. Juni 2025 ein Nettovermögenswert aus Planvermögen in Höhe von 317 MioEUR (31. Dezember 2024: 275 MioEUR) erfasst. Im Vereinigten Königreich führte das Asset Ceiling zu einer vollständigen Vermögenswertbegrenzung. Die Überdeckung von 36 MioEUR wurde im sonstigen Ergebnis ausgewiesen (31. Dezember 2024: 34 MioEUR). Da Rheinmetall keinen Anspruch auf Rückerstattungen aus der Überdeckung der Pensionspläne im Vereinigten Königreich hat und auch die künftigen Beitragszahlungen an die Pläne infolge der Überdeckung nicht gemindert werden dürfen, ist die Vermögenswertbegrenzung vorzunehmen.

3. Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss sind neben der Rheinmetall AG alle in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, an denen die Rheinmetall AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte oder über andere Rechte verfügt, die ihr die Fähigkeit verleihen, die maßgeblichen Tätigkeiten des Beteiligungsunternehmens zu lenken.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 sind bei den vollkonsolidierten Tochtergesellschaften sieben Gesellschaften in den Konsolidierungskreis aufgenommen worden, darunter die blackned GmbH, die zuvor als assoziiertes Unternehmen bilanziert und durch den Kauf weiterer Anteile zu einem vollkonsolidierten Tochterunternehmen umklassifiziert wurde. Im selben Zeitraum wurden zwei vollkonsolidierte Tochterunternehmen aufgelöst. Zudem wurde der Konsolidierungskreis durch die Gründung einer Joint Operation erweitert. Innerhalb der At-Equity-bilanzierten Beteiligungen sind die MGCS Project Company GmbH sowie die Leonardo Rheinmetall Military Vehicles S.r.l., zwei neu gegründete Joint Ventures, sowie ein weiteres assoziiertes Unternehmen hinzugekommen.

Insgesamt wurden 225 Unternehmen zum 30. Juni 2025 in den Konsolidierungskreis einbezogen (31. Dezember 2024: 217 Unternehmen).

4. Aufgegebener Geschäftsbereich

Die im Rahmen der Neuausrichtung des Konzerns beschlossene Veräußerung des als Nicht-Kerngeschäft geführten Bereichs Pistons konnte – mit Ausnahme von potenziellen Effekten, die sich aus mit den Käufern vereinbarten variablen Kaufpreisbestandteilen ergeben können – mit dem Verkauf des Kleinkolbengeschäfts bereits im April des Vorjahres abgeschlossen werden.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 wurde der Kaufpreis für das Kleinkolbengeschäft final festgelegt. In der Folge beträgt der aus der Veräußerung des Kleinkolbengeschäfts resultierende Entkonsolidierungsverlust 89 MioEUR. Hieron entfällt ein Entkonsolidierungsverlust von 75 MioEUR auf das Vorjahr und ein Entkonsolidierungsverlust von 14 MioEUR auf das Geschäftsjahr 2025. Der Entkonsolidierungsverlust wurde vollständig im Ergebnis aus nicht fortgeföhrten Aktivitäten erfasst. Dieses setzt sich wie folgt zusammen:

Eckdaten der nicht fortgeföhrten Aktivitäten (GuV)

	H1 2025	H1 2024
MioEUR		
Erlöse	-	174
Aufwendungen	-14	-242
Ergebnis der nicht fortgeföhrten Aktivitäten vor Steuern	-14	-68
Ertragsteuern	5	-5
Ergebnis der nicht fortgeföhrten Aktivitäten nach Steuern	-9	-73
davon entfallen auf:		
<i>andere Gesellschafter</i>	-	-
<i>Aktionäre der Rheinmetall AG</i>	-9	-73

5. Umsatzerlöse

Der Konzern erzielt Umsatzerlöse aus der Übertragung von Gütern und Dienstleistungen in den Bereichen Sicherheitstechnik und Mobilität. Ergänzend werden Umsatzerlöse aus der Immobilienentwicklung in den sonstigen Gesellschaften erfasst. In der nachfolgenden Übersicht ist die zeitliche Erfassung der Umsatzrealisation aufgegliedert nach Segmenten dargestellt.

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Zeitraum und Zeitpunkt

MioEUR	H1 2025			H1 2024		
	Zeitpunkt	Zeitraum	Gesamt	Zeitpunkt	Zeitraum	Gesamt
Vehicle Systems	1.062	834	1.897	738	561	1.300
Weapon and Ammunition	1.310	13	1.323	1.022	31	1.054
Electronic Solutions	470	474	944	279	368	647
Power Systems	987	-	987	1.056	-	1.056
Sonstige / Konsolidierung	-253	-163	-416	-179	-61	-240
Konzern (fortgeföhrte Aktivitäten)	3.576	1.159	4.735	2.916	899	3.815

6. Ergebnis je Aktie

Infolge der im Februar 2023 ausgegebenen Wandelschuldverschreibung wird neben dem unverwässerten Ergebnis je Aktie auch das verwässerte Ergebnis je Aktie ermittelt. Die Berechnung des verwässerten Ergebnis je Aktie basiert auf der Annahme einer Umwandlung aller potenziell verwässernden Instrumente in Stammaktien zum Emissionszeitpunkt, was zu einer Erhöhung der Aktienanzahl führt. Zugleich wird das Ergebnis nach Steuern um die aus diesen Instrumenten entstehende Ergebnisbelastung, wie zum Beispiel aus Zinsaufwand, korrigiert.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie ermittelt sich wie folgt:

Herleitung des verwässerten Ergebnis je Aktie

	Fortgeführte Aktivitäten	Nicht fortgeführte Aktivitäten	H1 2025	Fortgeführte Aktivitäten	Nicht fortgeführte Aktivitäten	H1 2024
Ergebnis nach Steuern in MioEUR - Aktionäre Rheinmetall AG	224	-9	215	183	-73	110
Anpassung für Zinsaufwendungen i.Z.m. der Wandelschuldverschreibung in MioEUR	11	-	11	20	-	20
Steuereffekte auf die Anpassung für Zinsaufwendungen i.Z.m. der Wandelschuldverschreibung in MioEUR	-3	-	-3	-6	-	-6
Verwässertes Ergebnis nach Steuern in MioEUR - Aktionäre Rheinmetall AG	232	-9	223	197	-73	124
Gewichtete Anzahl der Aktien in Mio Stück - unverwässert		44,61			43,43	
Effekt aus der potenziellen Wandlung der Wandelschuldverschreibung in Mio Stück		2,06			3,22	
Gewichtete Anzahl der Aktien in Mio Stück - verwässert		46,67			46,65	
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	5,02 EUR	-0,20 EUR	4,82 EUR	4,21 EUR	-1,68 EUR	2,53 EUR
Verwässertes Ergebnis je Aktie	4,97 EUR	-0,19 EUR	4,78 EUR	4,21 EUR	-1,56 EUR	2,65 EUR
Angepasstes verwässertes Ergebnis je Aktie (aufgrund Verwässerungsschutz)	-	-	-	4,21 EUR	-1,68 EUR	2,53 EUR

Da das verwässerte Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten das unverwässerte Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten im Vorjahr überstiegen hat, lag gemäß IAS 33.43 ein Verwässerungsschutz vor. In der Folge wurde das verwässerte Ergebnis des Vorjahres an das unverwässerte Ergebnis je Aktie des Vorjahres angepasst.

7. Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die Organisationsstruktur von Rheinmetall umfasst fünf Divisionen, die vom Vorstand der Rheinmetall AG direkt geführt werden. Für Zwecke der Darstellung der Segmentberichterstattung werden die beiden Divisionen Vehicle Systems Europe und Vehicle Systems International zu einem Segment zusammengefasst. Während der Schwerpunkt der Division Vehicle Systems Europe auf dem europäischen Markt mit Ausnahme von Großbritannien liegt, ist der Fokus der Division Vehicle Systems International auf Australien, die USA und Großbritannien gerichtet. Die Zusammenfassung zu einem berichtspflichtigen Segment basiert auf der Erwartung, dass die beiden Divisionen langfristig ähnliche Bruttomargen erzielen und vergleichbare Umsatztrends aufweisen werden. Darüber hinaus zeigen die Divisionen große Ähnlichkeiten bezüglich weiterer Faktoren, wie beispielsweise ihrer Marktposition, der Art der Produkte und Produktionsprozesse, der Produktionsbedingungen, ihrer Kunden, der angewendeten Vertriebsmethoden sowie des regulatorischen Umfelds.

Die sich daraus ergebenden vier berichtspflichtigen Segmente Vehicle Systems, Weapon and Ammunition, Electronic Solutions und Power Systems unterscheiden sich hinsichtlich der jeweiligen Technologien, Produkte und Dienstleistungen.

Vehicle Systems bietet ein vielseitiges Fahrzeug-Portfolio an, das Gefechts-, Unterstützungs-, Logistik- und Spezialfahrzeuge beinhaltet. Das Portfolio von Weapon and Ammunition umfasst Produkte und Lösungen für die bedrohungssouveräne, effektive und präzise Feuerkraft sowie für den umfassenden Schutz. Die gesamte Wirkungskette im Systemverbund von den Sensoren über Vernetzung von Plattformen und Soldaten bis zur (teil-)automatisierten Anbindung von Effektoren wird von Electronic Solutions angeboten und es werden Lösungen für den Schutz im Cyberraum entwickelt. Zudem bietet Electronic Solutions umfassende Trainings- und Simulationslösungen an.

Power Systems ist ein Systemanbieter für hochwertige und innovative (Mobilitäts-)Lösungen, Steuerungstechnologien und digitale Applikationen unter anderem für die Automobil- und Energiewirtschaft. Zudem beinhaltet das Segment die weltweiten Rheinmetall-Aftermarket-Aktivitäten.

Unter „Sonstige/Konsolidierung“ werden neben der Konzern-Holding (Rheinmetall AG) Konzerndienstleistungs- und sonstige nicht operativ tätige Gesellschaften, die im Bereich der Immobilienentwicklung tätigen Gesellschaften sowie die Konsolidierungsmaßnahmen zusammengefasst. Darüber hinaus wurde der Bereich Pistons (Nicht-Kerngeschäft) seit dem 1. Mai 2021 als aufgegebener Geschäftsbereich geführt und ist nicht Bestandteil eines Segments bzw. der Segmentberichterstattung. Im Bereich Pistons wurde der Klein- und Großkolbenbereich zusammengefasst. [»Ziffer \(4\) Aufgegebener Geschäftsbereich](#)

Im Rheinmetall-Konzern erfolgt die Steuerung der Segmente anhand der Größen Umsatz, operatives Ergebnis (EBIT vor PPA-Effekten sowie Sondereffekten) und dem operativen Free Cashflow (OCFC) für fortgeführte Aktivitäten. Der operative Free Cashflow setzt sich aus dem Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit und den Investitionen für Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Investment Property zusammen.

Die Kennzahlen zur internen Steuerung und Berichterstattung basieren auf den im Geschäftsbericht 2024 im Konzernanhang unter Ziffer (3) dargelegten *Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden*.

Nachfolgend ist die Überleitung des EBIT der Segmente zum EBT des Konzerns dargestellt:

Überleitung der Segmentergebnisse auf das Konzernergebnis vor Ertragsteuern

	H1 2025	H1 2024
MioEUR		
EBIT der Segmente	494	377
Sonstige Bereiche	-16	-45
Konsolidierung	-68	11
EBIT Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	410	342
Zinsergebnis Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	-43	-49
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	367	293

8. Angaben über Finanzinstrumente

Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt anhand von Inputfaktoren, die sich direkt oder indirekt am Markt beobachten lassen und entspricht damit der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie im Sinne des IFRS 13. Die herangezogenen Inputfaktoren sowie die angewandten Bewertungsmethoden sind im Geschäftsbericht 2024 im Konzernanhang unter Ziffer (3) *Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden* beschrieben. Die in der Bilanz enthaltenen beizulegenden Zeitwerte aus Finanzinstrumenten setzen sich wie folgt zusammen:

Beizulegende Zeitwerte

	30.06.2025	31.12.2024
MioEUR		
Derivate ohne Hedge Accounting	15	12
Derivate mit Hedge Accounting	23	29
Finanzielle Vermögenswerte	37	41
Derivate ohne Hedge Accounting	-7	-7
Derivate mit Hedge Accounting	-23	-15
Finanzielle Verbindlichkeiten	-30	-22

Wandelschuldverschreibung – Am 31. Januar 2023 hat die Rheinmetall AG eine Wandelschuldverschreibung mit einem Gesamtnennbetrag von 1 MrdEUR in zwei Tranchen zu jeweils 500 MioEUR begeben.

Die erste Tranche (Tranche A) mit ursprünglicher Fälligkeit am 7. Februar 2028 ist mit einem jährlichen Kupon von 1,875% versehen. Die Rheinmetall AG hat am 10. Juni 2025 die Kündigung der Tranche A der Wandelschuldverschreibung bekanntgegeben. Die Kündigung erfolgte in Übereinstimmung mit den Emissionsbedingungen auf der Grundlage, dass der Gesamtnennbetrag der ausstehenden Wandelschuldverschreibungen der Tranche A auf weniger als 20% des Gesamtnennbetrags der ursprünglich ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen dieser Tranche gefallen ist. Die Anleihegläubiger konnten bis einschließlich 21. Juli 2025 ihr Wandlungsrecht ausüben. Alle ausstehenden Wandelschuldverschreibungen der Tranche A wurden mit Wirkung zum 4. August 2025 zurückgezahlt.

Die zweite Tranche (Tranche B) mit einem jährlichen Kupon von 2,250% wird am 7. Februar 2030 fällig. Die Tranche B der Wandelschuldverschreibung kann während eines außerordentlichen Wandlungszeitraums (20. März 2023 bis 6. Februar 2028) bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen sowie während eines ordentlichen Wandlungszeitraums ab dem 7. Februar 2028 auf Basis des seit Mai 2025 gültigen Wandlungspreises in

Höhe von 309,08 EUR in maximal 1,6 Millionen Stückaktien der Rheinmetall AG umgewandelt werden. Ab Ende Februar 2028 kann Rheinmetall die ausstehende Wandelschuldverschreibung (Tranche B) vorzeitig zum Nennbetrag, zuzüglich bis zum Rückzahlungstag aufgelaufener Zinsen, zurückzahlen, wenn der Kurs der Aktie der Rheinmetall AG an mindestens 20 Handelstagen innerhalb eines Zeitraums von 30 aufeinanderfolgenden Handelstagen 130% des jeweils geltenden Wandlungspreises beträgt.

Die Wandelschuldverschreibung ist unbesichert und steht – mit Ausnahme von Verbindlichkeiten, die nach geltenden Rechtsvorschriften vorrangig sind – gleichrangig mit allen anderen gegenwärtigen und zukünftigen nicht besicherten und nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der Rheinmetall AG.

Bei Ausgabe der Wandelschuldverschreibung im Februar 2023 wurden 113 MioEUR (vor latenten Steuern) in der Kapitalrücklage erfasst. Die Verbindlichkeitskomponente der Wandelschuldverschreibung wird nach der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Zum 30. Juni 2025 betrug der Buchwert dieser Verbindlichkeit 253 MioEUR (31. Dezember 2024: 915 MioEUR). Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 wurden im Zusammenhang mit der Wandelschuldverschreibung Zinsaufwendungen in Höhe von 11 MioEUR (Vorjahr: 20 MioEUR) erfasst.

9. Vergütung in Aktien

Seit dem Geschäftsjahr 2022 erhalten die Mitglieder des Vorstands im Rahmen des Long-Term-Incentive-Programms (LTI 2.0) eine von der Aktienkursentwicklung der Rheinmetall AG abhängige Vergütung. Das Vergütungsprogramm stärkt die Aktienkultur und ist auf ein nachhaltiges und zugleich profitables Wachstum ausgerichtet. Beginnend mit der Tranche 2024 wird die Hälfte der anteilsbasierten Vergütung in Aktien der Rheinmetall AG bedient. Die andere Hälfte des Auszahlungsbetrags wird weiterhin in bar ausgezahlt. Die Auszahlung erfolgt nach Ablauf einer vierjährigen Performanceperiode unter Berücksichtigung der definierten Performanceziele. Für die Tranche 2025 wurden den Vorstandsmitgliedern 8.327 Performance Share Units (Tranche 2024: 10.785 Performance Share Units) gewährt.

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2024 wurde das für die Führungskräfte geltende Long-Term-Incentive-Programm an das für den Vorstand etablierte LTI 2.0 angeglichen. Die gewährte anteilsbasierte Vergütung der begünstigten Führungskräfte im Inland wird zu 50% in Aktien und zu 50% in bar abgegolten. Die nicht in Deutschland tätigen Führungskräfte erhalten ihre Vergütung ausschließlich in Aktien. Daneben übernimmt die Gesellschaft den aus den Ansprüchen ausländischer Begünstigter erwachsenden Steueraufwand (Nettozusage). Für die Tranche 2025 des LTI 2.0 wurden den Führungskräften im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 20.336 Performance Share Units (Tranche 2024: 41.931 Performance Share Units) gewährt. Zum Teil wird für die gewährten Performance Share Units eine anteilig gekürzte Auszahlung erfolgen.

Für die Führungskräfte des Rheinmetall-Konzerns bestand bis zur Einführung des LTI 2.0 ein Long-Term-Incentive-Vergütungsprogramm (LTI) auf Basis des durchschnittlichen bereinigten EBT des Rheinmetall-Konzerns der vergangenen drei Geschäftsjahre unter Berücksichtigung einer Begrenzung von maximal 400 MioEUR. Die individuelle Vergütung ergab sich durch Multiplikation dieses Betrages mit einem persönlichen Faktor gemäß einer individuellen Zusage. Der Referenzkurs im März 2024 betrug 476,60 EUR. Für das Geschäftsjahr 2023 wurden am 22. März 2024 insgesamt 19.852 Aktien auf die berechtigten Teilnehmer am LTI-Programm übertragen.

Für das LTI 2.0 wurde im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 Aufwand in Höhe von insgesamt 17 MioEUR (Vorjahr: 13 MioEUR) erfasst. Zum 30. Juni 2025 waren Zusagen in Höhe von 43 MioEUR (31. Dezember 2024: 31 MioEUR) in den Rückstellungen und 18 MioEUR (31. Dezember 2024: 14 MioEUR) in der Kapitalrücklage erfasst.

10. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die nahestehenden Unternehmen des Rheinmetall-Konzerns sind die nach der At-Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen an Joint Ventures und assoziierten Unternehmen. In dem Volumen der offenen Posten sind im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten enthalten. Die nachfolgenden Tabellen zeigen den Umfang der Beziehungen.

Lieferungen und Leistungen mit nahestehenden Unternehmen

MioEUR	Joint Ventures		Assoziierte Unternehmen	
	H1 2025	H1 2024	H1 2025	H1 2024
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	280	188	1	3
Empfangene Lieferungen und Leistungen	27	12	2	5

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen

MioEUR	Joint Ventures		Assoziierte Unternehmen	
	30.06.2025	31.12.2024	30.06.2025	31.12.2024
Forderungen inkl. Vertragsvermögenswerte	513	446	43	71
Verbindlichkeiten inkl. Vertragsverbindlichkeiten	52	58	2	3
Forderungen aus Finanzierungsleasing	4	12	-	-

11. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Expansion der Produktionsstandorte und Transformation der zivilen Werke

Angesichts geopolitischer Krisen und globaler Herausforderungen fokussiert sich Rheinmetall auf das militärische Geschäft und leitet neben Kapazitätserweiterungen die Transformation des zivilen Bereichs ein.

Am 1. Juli 2025 wurde das Bauprojekt für das neue Werk der Rheinmetall Aviation Services GmbH in Weeze abgeschlossen. Die Fertigung von Rumpfmittelteilen für das Kampfflugzeug F-35 Lightning II ist im Juli 2025 im Werk Weeze gestartet. Darüber hinaus ist der Probeflug im neuen Artilleriewerk für 155mm-Munition in Unterlüß (Werk „Niedersachsen“) angelaufen.

Mit Wirksamkeit zum 1. Juli 2025 ist das Werk Berlin mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von der Pierburg GmbH (Segment Power Systems) auf die Rheinmetall Waffe Munition GmbH (Segment Weapon and Ammunition) übergegangen. Zudem wird die Transformation und der Übergang von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von der Pierburg GmbH zur Rheinmetall Protection Systems GmbH (Segment Weapon and Ammunition) für das Werk Niederrhein in Neuss vorbereitet.

Weitere Wandelschuldverschreibungen gewandelt

In den ersten Wochen des dritten Quartals des Geschäftsjahres 2025 wurden Wandelschuldverschreibungen im Volumen von 15 MioEUR (Nennbetrag) gewandelt. In der Folge ist die Anzahl der ausgegebenen Aktien um 49.822 Stück auf 45.944.623 Stück gestiegen. Die Wandlung geht mit einer Reduktion der entsprechenden Finanzverbindlichkeit in Höhe von 15 MioEUR und einer Erhöhung des Eigenkapitals einher.

Infolge der am 10. Juni 2025 durch die Rheinmetall AG bekanntgegebenen Kündigung der im Jahr 2028 fälligen Wandelschuldverschreibung (Tranche A) konnten die Anleihegläubiger ihr Wandlungsrecht bis einschließlich 21. Juli 2025 ausüben. Alle ausstehenden Wandelschuldverschreibungen der Tranche A wurden mit Wirkung zum 4. August 2025 zurückgezahlt.

Gesetz für ein steuerliches Investitionssofortprogramm in Deutschland

Im Zusammenhang mit dem am 11. Juli 2025 im Bundesrat beschlossenen „Gesetz für ein steuerliches Investitionssofortprogramm zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland“ und der damit verbundenen sukzessiven Senkung des Körperschaftsteuersatzes ab dem Veranlagungszeitraum 2028 sind die latenten Steuern der deutschen Gesellschaften des Rheinmetall-Konzerns neu zu bewerten. Die sich hieraus künftig ergebende einmalige Steuerentlastung wird sich erwartungsgemäß nicht wesentlich auf den Konzernabschluss auswirken.

ANGABE GEMÄß § 115 ABS. 5 SATZ 6 WPHG

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2025 – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernkapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und der Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2025 wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch eine zur Abschlussprüfung befähigten Person unterzogen.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernzwischenabschluss der Rheinmetall AG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, den 7. August 2025

Armin Papperger

Klaus Neumann

Dr. Ursula Biernert-Kloß

René Gansauge

FINANZKALENDER UND IMPRESSUM

Dieser Halbjahresfinanzbericht wurde am 7. August 2025 veröffentlicht.

Termine

6. November 2025

Mitteilung über das 3. Quartal 2025

Kontakte

Unternehmenskommunikation

Dr. Philipp von Brandenstein

Telefon +49 211 473-4306

Telefax +49 211 473-4158

philipp.vonbrandenstein@rheinmetall.com

Investor Relations

Dirk Winkels

Telefon +49 211 473-4749

Telefax +49 211 473-4157

dirk.winkels@rheinmetall.com

Aufsichtsrat: Ulrich Grillo (Vorsitzender)

Vorstand: Armin Papperger (Vorsitzender), Klaus Neumann, Dr. Ursula Biernert-Kloß, René Gansauge

Rheinmetall Aktiengesellschaft · Rheinmetall Platz 1 · 40476 Düsseldorf

Telefon: +49 211 473 01 · Telefax: +49 211 473 4746 · www.rheinmetall.com

Dieser Finanzbericht enthält Aussagen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung beruhen. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Aussagen abweichen. Zu den Unsicherheitsfaktoren gehören u. a. Veränderungen im politischen, wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte sowie Änderungen in der Geschäftsstrategie. Alle Werte in diesem Finanzbericht sind jeweils für sich gerundet. Dies kann bei der Addition zu geringfügigen Differenzen führen.

Auf der Rheinmetall Homepage unter www.rheinmetall.com finden Sie ausführliche Wirtschaftsinformationen über den Rheinmetall-Konzern und seine Gesellschaften, die aktuellen Entwicklungen, laufende, um 15 Minuten zeitversetzte Kursnotierungen, Pressemitteilungen und Ad-hoc-Meldungen. Investor-Relations-Informationen sind fester Bestandteil dieser Website, von der alle für Investoren relevanten Informationen abrufbar sind.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Die in diesem Finanzbericht wiedergegebenen Bezeichnungen können Marken sein, deren Benutzung durch Dritte für deren Zweck die Rechte der Inhaber verletzen kann.

Den Halbjahresfinanzbericht, der auch in englischer Sprache erscheint, können Sie bei der Gesellschaft anfordern oder unter www.rheinmetall.com abrufen. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Copyright © 2025